



TÄTIGKEITSBERICHT

CALLIAS FOUNDATION (2016 - 2024)



Inhaltsverzeichnis

Teil A - Überblick	3
1. Einleitung	3
1.1 Vision und Ansatz	3
1.2 Gegenstand des Berichts.....	3
Teil B - Das Angebot der CALLIAS FOUNDATION.....	4
2. Stigmatisierung und non-consensus - Digitale Medien als Inspirationsquelle	4
2.1 Stereotype Hintergründe	
2.2 Bisherige Lösungsansätze	
2.3 Der Lösungsansatz	
3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum.....	6
3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)	
3.2 Erbrachte Leistungen (Output)	
3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)	
3.4 Darstellungen der Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum	
3.5 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung	
3.6 Vergleich zum Vorjahr: Grad der Zielerreichung, Lernerfahrungen und Erfolge	
4. Planung und Ausblick.....	13
4.1 Planung und Ziele	
4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken	
5. Organisationsstruktur und Team.....	14
5.1 Organisationsstruktur	
5.2 Vorstellung der handelnden Personen	
5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke	
Teil C – Die Organisation	13
6. Organisationsprofil	13
6.1 Allgemeine Angaben	
2016	
2017	
2018	
2019	
6.2 Governance der Organisation	
6.3 Eigentümerstruktur, Mitgliedschaften und verbundene Organisationen	
6.4 Umwelt- und Sozialprofil	
7. Finanzen und Rechnungslegung	16
7.1 Buchführung und Rechnungslegung	
7.2 Vermögensrechnung	
7.3 Finanzielle Situation und Planung	



Teil A – Überblick

1. Einleitung

In dem vorliegenden Tätigkeitsbericht geht es um zwei langfristig angelegte Projekte der Callias Foundation, die seit Gründung der Gesellschaft im Februar 2016 als Angebot der Öffentlichkeit zugänglich sind:

- a) The Silk Road Symphony Orchestra
- b) The Silk Road Cultural Belt

Ziel des Tätigkeitsberichtes ist, dem Leser einen Überblick über die Aktivitäten der Körperschaft zu geben.

Beide Angebote sind Teil der Vision der Gesellschaft und werden entlang der im Gesellschaftsvertrag festgelegten gemeinnützigen Zwecke fortlaufend verwirklicht.

Bei Nachfragen können sich interessierte Leser gerne unter der Telefonnummer 030-65010810 direkt an den künstlerischen Leiter Jan Moritz Onken wenden.

1.1 Vision und Ansatz

Unsere Vision ist, die Möglichkeiten digitaler Technologien als einen Resonanzraum für klassische Musik zu nutzen und neue Formen von inklusiver Partizipation mit 'dem Anderen' zu entwickeln, um ein Publikum, sowohl in Ländern entlang des Seidenstraßengürtels, als auch darüber hinaus zu erreichen.

Die Callias Foundation wurde im Februar 2016 für den Aufbau und die Förderung des Silk Road Symphony Orchestra in Kooperation mit dem Silk Road Cultural Belt in Berlin gegründet. Wir waren von Juni 2016 bis Ende 2022 Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Die ‚Konferenz der Vögel‘ war von Januar 2017 bis Ende 2018 unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission in 225 Ländern präsent und wurde täglich von bis zu achttausend Gästen aus der ganzen Welt besucht.

1.2 Gegenstand des Berichts

Geltungsbereich	Österreich und weltweit
Berichtszeitraum und Berichtszyklus	Februar 2016 (Gründung) bis Februar 2024
Anwendung des SRS	Als Grundstruktur
Ansprechpartner	Jan Moritz Onken, jmo@callias-foundation.org, Tel.: 01-4420047

Teil B – CALLIAS FOUNDATION & THE CONFERENCE OF THE BIRDS

2. Klischeeisierung und non-consensus - Digitale Medien als Inspirationsquelle

2.1 Stereotype Hintergründe

Bei den Kategorien „Seidenstraße“, „Seide“ und „Hintergrund“ beobachten wir als Stiftung, sowohl im Zusammenhang mit einem Orchester wie dem Silk Road Symphony Orchestra, als auch im Zusammenhang mit der geografischen Zone des Silk Road Cultural Belt (von Nordafrika über Europa, Russland, Zentralasien, China, Südostasien bis nach Ostafrika) eine Abwesenheit von Verständnis, was die Nutzung von digitalen Medien für eine inklusive und partizipative Neudefinition dieser spezifischen Kategorien bewirken kann.

Gleichzeitig stellen wir fest, dass die grundlegende Bereitschaft, sich für ‚andere Qualitäten‘ im Kern zu interessieren, derzeit teilweise sehr gering ist und klassische Musik, als Inspirationsquelle und Ausdruck bestimmter Notwendigkeiten, noch nicht als eine Möglichkeit gesehen wird, zwischen den verschiedenen weltanschaulichen Hintergründen vermitteln zu können und auf der Ebene menschlicher Grundqualitäten zur Verbesserung und Veredelung des Menschen und der Welt beitragen kann. Dazu trägt möglicherweise der jederzeit verfügbare Überfluss an oberflächlicher Informiertheit bei.

Dies wollen wir bewirken, indem wir den Einzelnen dazu inspirieren, auf dem Silk Road Cultural Belt ein ‚Stück Seide‘ zu teilen, und sich so aktiv daran zu beteiligen, mit klassischer Musik und durch die Mitgestaltung von Konzerten des Silk Road Symphony Orchestra, in dieser geografischen Zone eine Phase von Frieden und Stabilität mit zu ermöglichen.

Dies soll durch die gezielte Entwicklung der Fähigkeit, Verständnis für die spezifische Qualität eines bestimmten Musikwerkes zu entwickeln, erfolgen und den individuellen Reflexionsprozess stärken, indem der Einzelne, inspiriert von den Fragen „How would you compose a Silk Road?“ und „What is your idea of quality?“, den Wunsch entwickelt, zunächst seine Eigene und in der Folge andere Qualitäten zu verstehen. Sich selbst und ‚dem Anderen‘ diese Fragen - in der einen oder anderen Form - zu stellen und zu beantworten, ist unseres Erachtens nach eine wichtige Grundvoraussetzung für gegenseitige Anerkennung.

2.2 BISHERIGE LÖSUNGSANSÄTZE

Zu den bisherigen Lösungsansätzen im Gesellschaftsfragment „Menschen, für die klassische Musik ein wichtiger Teil des Lebens ist“ gehören unzählige geförderte Konzerte, Gastspiele und Tourneen von verschiedensten Klangkörpern in unterschiedlichster Besetzung und Dramaturgie. Jedes Konzert hat sicherlich jeweils auf besondere und wünschenswerte Art und Weise zur Förderung von Wissenschaft und Forschung, zur Förderung von Kunst und Kultur, zur Förderung von Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, zur Förderung von internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens und zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit beigetragen. Sowohl auf lokaler, nationaler, als auch auf internationaler Ebene gibt es sehr professionell arbeitende Organisationen, die jährlich Milliarden für die oben erwähnten gemeinnützigen Zwecke mobilisieren und sozial, kulturell und gesellschaftlich nachhaltig wirksam nutzen. Wir betrachten jedes Bemühen für diese gemeinnützigen Zwecke erst einmal mit großer Anerkennung und möchten die schon bestehenden Möglichkeiten um unseren künstlerischen Ansatz ergänzen.

2.3 DER LÖSUNGSANSATZ

2.3.1 LEISTUNGEN (OUTPUT) UND DIREKTE ZIELGRUPPEN

18.000.000 digitale ‚Flugblätter‘ (Impressions) über Google Ad Grants in 225 Ländern.

1.363.000 Besucher auf der Konferenz der Vögel (Silk Road Cultural Belt).

Direkte Zielgruppe: Menschen, für die klassische Musik ein wichtiger Teil des Lebens ist.

Die Konferenz der Vögel: Du.

22 Konzerte seit 2016

7 ‚Berliner Dialogkonzerte‘ (2018/2019) des Silk Road Symphony Orchestra (SRSO) mit unterschiedlicher Besetzung in Berlin und Umgebung.

Seit Frühjahr 2022 Entwicklung der European Silk Road – App (gefördert von der Kulturstiftung des Bundes)

September/Oktober/November 2022 Weiterführung der Berliner Dialogkonzerte (gefördert vom Deutschen Musikrat)

Juni 2023 erstes Konzert in Wien (Europahaus Wien) & Präsentation der ESR- App

Pläne für 2024-2028: Konzerte entlang der Europäischen Seidenstraßenrouten, entlang des Seidenstraßengürtels (SRCB) und darüber hinaus.

Einbindung in die Idee der ‚Europäischen Seidenstraße‘ (wiiw).

2.3.2 INTENDIERTE WIRKUNGEN (OUTCOME/IMPACT) AUF DIREKTE UND INDIREKTE ZIELGRUPPEN

Lernen, die Farben (Qualitäten/Bedingungen) rot, blau und gelb in all ihren musikalischen Facetten unterscheiden und mit wenigen Worten beschreiben zu können.

Durch die Fragen der Konferenz der Vögel soll das Unterscheidungsvermögen und das Verständnis unserer Zielgruppe für den Ausdruck bestimmter Notwendigkeiten geschärft werden und ihnen ermöglichen, sich bestimmter menschlicher Grundqualitäten bewusst zu werden, sie wertzuschätzen und anerkennen zu können.

2.3.3 DARSTELLUNG DER WIRKUNGSLOGIK

IN ARBEIT.

3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

3.1 eingesetzte Ressourcen (Input)

(siehe Bilanz)

3.2 erbrachte Leistungen (Output/Erfüllung der vertragsmäßigen/satzungsmäßigen Zwecke)

2016

- Gründung (2.2.2016) und Instandsetzung der Callias Foundation gGmbH
- Aufbau einer Homepage auf Deutsch und Englisch www.callias-foundation.org
- Entwicklung, Veröffentlichung, weltweite Verbreitung und fortlaufende Kuration der digitalen Plattform *The Silk Road Cultural Belt* mit Laf.li (Benjamin Laubscher) www.silkroadculturalbelt.com seit 02/2016
 - 2016 war geplant, eine mehrsprachige Version des Silk Road Cultural Belt zu entwickeln
 - Der Antrag für die dafür nötigen Mittel wurde noch nicht bewilligt. Umgesetzt wurde seit Februar 2016, dass die digitale Plattform als solche sehr intensiv für einen Austausch zwischen dem Silk Road Symphony Orchestra in Berlin und Zuhörern aus der ganzen Welt ermöglicht hat
 - Für 2024 ist eine mehrsprachige Erweiterung geplant
 - **Gemeinnütziger Zweck: Förderung von Kunst und Kultur/Förderung der Erziehung/Förderung internationaler Gesinnung auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens**
- Entwicklung einer 8-sprachigen Homepage des SILK ROAD SYMPHONY ORCHESTRA
 - Geplant war für 2019 eine Erweiterung um eine spanische, persische und hebräische Version der Homepage. Diese Maßnahmen wurden 2019 umgesetzt. Für 2024 planen wir eine Übersetzung der Homepage ins Japanische und Portugiesische.
 - **Förderung internationaler Gesinnung auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens**) www.silkroadsymphonyorchestra.com
- Planung, Organisation und Durchführung des Gründungskonzertes des SRSO (11.6.2016) im "Großen Sendesaal" des RBB in Berlin (Förderung von Kunst und Kultur) mit Proben im Ernst-Abbe-Gymnasium
 - Geplant waren weitere Kooperationen mit Berliner Bildungsinstitutionen / Stiftungen für die Probenphasen des Orchesters in Berlin.
 - **Förderung von Erziehung** mit Musikern aus Israel, dem Baltikum, Ungarn, Russland, der Ukraine und weiteren Ländern entlang des Seidenstraßengürtels
 - In unserer Planung für 2024-2031 sind weitere Kooperationen mit Orchestern, Musikern und Bildungsinstitutionen entlang des Seidenstraßengürtels mit Schwerpunkt: Partner in Ländern entlang der Europäischen Seidenstraße (wiw), geplant) (**Förderung von Entwicklungszusammenarbeit**)
- Abstimmung und Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit Kulturpartnern entlang des Seidenstraßengürtels: Sergey Krasin, Moskau (03/2016)
 - Die Kooperation mit dem russischen Kooperationspartner hat derzeit passiven Charakter. Wir konzentrieren uns derzeit im Kontext der Europäischen Seidenstraße auf Kooperationspartner innerhalb der Europäischen Union. Im Februar 2020 haben wir im Kontext des ‚Imshäuser Gespräches‘ zur Europäischen Seidenstraße eine Kooperationsvereinbarung mit dem ‚Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche‘ abgeschlossen
 - 2024-2031 sind gezielte Kooperationen und Partnerschaften mit Institutionen, die sich v.a. auf die Idee der ‚Europäischen Seidenstraße‘ und die europäische Lesart der sog. ‚Neuen



(europäischen) Seidenstraße' fokussieren, geplant. Die Callias Foundation ist als 'European Innovation Ambassador at creativeSHIFT' Teil der CreativeSHIFT community und arbeitet gemeinsam mit anderen Partnern in der Arbeitsgruppe 'Europeanization' an einer Veranstaltung im Kontext der Europäischen Seidenstraße.

- **Förderung der Entwicklungszusammenarbeit**

2017

- Planung, Organisation und Durchführung von Konzert und Ausstellung (Flavio de Marco) im Botanischen Garten / Jahresempfang 2017
- **Förderung von Kunst und Kultur / Förderung internationaler Gesinnung auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens)**
- Präsentation des SILK ROAD CULTURAL BELT in Budapest (CAE 'Beyond the Obvious') und Salzburg (Karajan Tech Conference)
 - Für 2021- 2027 sind weitere Präsentationen auf verschiedenen Konferenzen zum Thema 'Die Europäische Interpretation der Seidenstraße' geplant.
- Übernahme der Schirmherrschaft für den SRCB durch die Deutsche UNESCO-Kommission (Januar 2017 bis Dezember 2018)
- 'Ausgezeichneter Ort' (Preisträger) beim Land der Ideen – Wettbewerb (Juni 2017)
- Nominierung zur Europäischen Trendmarke bei Kulturmarken Award 2017, Berlin (September 2017)
- Planung, Organisation und Durchführung von Proben tagen (Sommerresidenz) und einem Konzert des SRSO in Paretz (Juli 2017) in Kooperation mit der Stiftung Paretz, der Helga Breuninger Stiftung und der BMW Foundation Herbert Quandt mit jungen Musikern verschiedenster Nationalitäten, teilweise angereist aus Ländern entlang des Seidenstraßengürtels (Vladislav Pesin (St. Petersburg/Moskau), Aylen Pritchkin (Moskau), Krzysztof Proskien (Polen), Balint Mohai (Budapest) (**Förderung von Kunst und Kultur, Förderung der Entwicklungszusammenarbeit, Förderung internationaler Gesinnung auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens)**)
- Planung, Organisation und Durchführung eines Konzertes des SRSO in der Jesus Christus Kirche mit Aufnahme einer CD durch Jean-Yves Labat de Rossi (Juli 2017)
 - Geplant sind weitere CD-Produktionen mit dem Label 'Maarifa' in Berlin
- **Förderung von Kunst und Kultur**
- Planung, Organisation und Durchführung eines Konzertes des SRSO beim Berlin Global Forum (November 2017) -**Förderung von Kunst und Kultur**

2018

- Planung, Organisation und Durchführung eines Konzertes des SRSO beim 'Artistweekend' (Ngorongoro II) in Berlin (April 2018)
 - Geplant sind weitere Kooperationen mit den Bildenden- und Darstellenden Künsten sowohl lokal als auch entlang der Seidenstraßen.
- **Förderung von Kunst und Kultur, Förderung internationaler Gesinnung auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens)**
- Planung, Organisation und Durchführung eines Konzertes des SRSO 'Spurensuche' (Johann Sebastian Bach im Dialog mit Dichtern und Denkern aus dem Seidenstraßengürtel) im Neuen Museum anlässlich des Welterbetages (2. Juni 2018) mit Musikern aus Berlin, Paris und Frankfurt in Kooperation mit der ArteMusica Stiftung
 - Geplant sind weitere Kooperationen mit den staatlichen Museen und Kulturinstitutionen
- **Förderung von Kunst und Kultur, Förderung internationaler Gesinnung auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens**



- Aufbau eines eigenen YouTube-Kanals mit regelmäßigen Silk Road Cultural Belt – Online – Videokonferenzen (1. Videokonferenz am 13. 9. 2018 mit Teilnehmern aus Wien, London, Paris, Kiew und Berlin
 - **Förderung internationaler Gesinnung auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens / Förderung von Entwicklungszusammenarbeit**
- Zusammenarbeit mit Dr. Rafael Ziegler von der Universität Greifswald am Thema ‚Circular Economy‘. Daraus resultierend sein Artikel ‚Music for people and planet – three ways how Simurgh economy boosts Circular Economy‘ (**Förderung von Wissenschaft und Forschung**)
- Planung, Organisation und Durchführung eines Kammerkonzertes in Paretz (‚The Power of Networks‘ Akademie Paretz) am 15. November 2018 (**Förderung von Kunst und Kultur**)

2019

- Planung, Organisation und Durchführung der Berliner Dialogkonzerte des Callias Ensemble/The Silk Road Symphony Orchestra in der Parochialkirche am 26/27/28 April 2019 (Palestrina & das Ägyptische Totenbuch) in Zusammenarbeit mit Sherif Elseify und Torben Swane.
 - Geplant ist, die Idee der Berliner Dialogkonzerte auf Städte entlang der Europäischen Seidenstraße und entlang des Seidenstraßengürtels zu übertragen: Istanbuler Dialogkonzerte/Teheraner Dialogkonzerte/Wiener Dialogkonzerte.
 - **Förderung von Kunst und Kultur, Förderung internationaler Gesinnung auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens**
- Initiierung eines interdisziplinären Gesprächsformates ‚Monday on the Couch‘ am 2. Juni 2019 im iac-Berlin zum Thema ‚Die Zeit ist reif für eine Europäische Seidenstraße‘ mit Prof. Tilman Mayer, Astrid Skala-Kuhmann und Jan Moritz Onken
 - Geplant ist, eine Tagung/Konferenz zum Thema „Die Zeit ist reif für eine Europäische Seidenstraße“ zu organisieren und durchzuführen
 - **Förderung internationaler Gesinnung auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens/ Förderung der Erziehung, der Volks- und Berufsbildung**
- Planung, Organisation und Durchführung der ‚Berliner Dialogkonzerte‘ des Silk Road Symphony Orchestra (Haydn im Dialog mit Dichtern & Denkern aus dem Seidenstraßengürtel) am 14/15/16 Juni 2019 und am 26. Juli 2019 (<https://www.silkroadsymphonyorchestra.org/konzerte>) in der Parochialkirche mit Musikern aus Tel Aviv und Berlin. (
 - 2021 – 2027 ist geplant, die Berliner Dialogkonzerte in der Parochialkirche als regelmäßiges Angebot zu etablieren. Geplant sind weitere Konzerte und Kooperationen mit Konzert- und Opernhäusern, Festivals und Konzertveranstaltern entlang der Seidenstraßen.
 - **Förderung von Kunst und Kultur, Förderung internationaler Gesinnung auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens/ Förderung von Entwicklungszusammenarbeit**
- 27. 09. 2019 Teilnahme am Europa Connectivity Forum in Brüssel.
- 21. 11. 2019 Teilnahme an der Vorstellung der Idee für eine ‚Europäische Seidenstraße‘ in der Österreichischen Vertretung in Brüssel.

2020



- Da wir den gemeinnützigen Zweck ‚**Förderung von Wissenschaft und Forschung**‘ nicht in dem angestrebten Umfang / Rahmen realisieren konnten, haben wir uns in Abstimmung mit den Finanzbehörden im **Juni 2020** dazu entschlossen, unsere Satzung diesbezüglich zu ändern und diesen gemeinnützigen Zweck zu streichen.
- Planung, Organisation und Durchführung eines ‚Imshäuser Gespräches‘ in Kooperation mit der Stiftung Adam von Trott zum Thema einer ‚Europäischen Seidenstraße‘ (Februar 2020).
- Aufgrund von Corona mussten wir die für 2020 in der Parochialkirche geplanten Berliner Dialogkonzerte absagen und haben uns auf die digitalen Möglichkeiten des Silk Road Cultural Belt und die Interaktion mit unserer Zielgruppe über unsere Social Media Kanäle konzentriert. Außerdem haben wir auf Pinterest und Facebook auf die Aktivitäten der Callias Foundation aufmerksam gemacht. Wir haben uns kurzfristig auf ‚Homeoffice‘ und ‚Remote‘ - arbeiten umstellen müssen und eine Newslettervorlage mitentwickelt.
 - **Förderung von Kunst und Kultur, Förderung internationaler Gesinnung auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens/ Förderung von Entwicklungszusammenarbeit**
- Im Juni / Juli 2020 haben wir gemeinsam mit der Agentur GRACO eine Broschüre für Förderpartner und potentielle Kooperationspartner entwickelt.
- Juli 2020: Interview mit Jan Moritz Onken für das Karajan Institut Salzburg
- In den Monaten August bis Dezember haben wir vor allem daran gearbeitet, den Bestand der Callias Foundation mit externen Partnern (GKK Steuerberatung, Maarifa Promotions, emcra, Sophie Bergmann) zu sichern, da uns aufgrund der Pandemie sämtliche Einnahmequellen wegfielen.
- Seit Oktober 2020: Teilnahme am einjährigen Programm #creativeSHIFT, gefördert von der Europäischen Union.
- Wir haben die Finanzbehörden im Oktober 2020 über die Situation der Gesellschaft informiert, dass wir aus den Spenden und Zuschüssen fast ausschließlich die nötigen administrativen Kosten bezahlt haben (siehe FIBU 2020).
 - Für 2021 ist geplant, entlang der Möglichkeiten die Aktivitäten wiederherzustellen und die Satzungszwecke mit neuen Kooperationspartnern weiter voranzubringen.

2021

- Zusammenarbeit mit der Medienagentur InWordsWeTrust in Hamburg für die Präzisierung der Öffentlichkeitsarbeit. Ergebnis: Ein Interview in der Zeitschrift Kulturaustausch
- Aufgrund von Corona extrem eingeschränkte Tätigkeit was die analogen Formate wie Konzerte anbelangt. Verlagerung der Tätigkeiten durch Online-Teilnahme an CreativeShift – regelmäßige Arbeit an dem Prototypen für ein ‚CreativeShift-Festival‘ entlang der Europäischen Seidenstraßen mit Bezugnahme auf den Silk Road Cultural Belt als Narrativ für Europa.
 - Förderung von Kunst und Kultur, Förderung der Entwicklungszusammenarbeit, Förderung internationaler Gesinnung auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens.**
- Sicherstellung des Betriebes durch Bewerbung von Jan Moritz Onken auf ein Stipendium des Deutschen Musikrates im Rahmen von Neustartkultur, um zu ermöglichen, weiter an den Satzungszwecken arbeiten zu können (Aufbau des Orchesters und der digitalen Plattform)
 - Förderung von Kunst und Kultur**



- Im Januar unter der Leitung von Sophie Bergmann als Teil des Beratungsprozesses mit Emcra (Axel de la Sauce) ein online Strategie-Workshop mit allen Gremien (Beirat & Kuratorium) und Mitgliedern aus dem Orchester.
- Kontinuierlicher Aufbau und Entwicklung der Online Präsenz auf Pinterest mit dem Hashtag #responsiblelisteners; Unterstützung von Maarifa Promotions durch Erstellen von Pinnwänden, auf denen die Auseinandersetzung mit o.g. Thema im Rahmen der Konzerte des Silk Road Symphony Orchestra & dem Silk Road Cultural Belt angeregt werden soll.
- Aufbau der Präsenz in den sozialen Medien auf Facebook, Twitter & Instagram im Rahmen des Möglichen. **(Förderung von Kunst und Kultur, Förderung der Entwicklungszusammenarbeit, Förderung internationaler Gesinnung auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens)**
- Juni 2021 Umzug der Geschäftsstelle / der Meldeadresse in die Kanzlei Casimir, Vogt & Weinreich am Kurfürstendamm 66. Mit Unterstützung von Marian Hensky bekommen wir einen Arbeitsplatz in einem Arbeitsraum der Kanzlei und können die Professionalisierung der Strukturen weiter anpacken.
- 10. Juni Präsentation der Prototypen unserer Arbeitsgruppe innerhalb von CreativeShift (gefördert von der Europäischen Union) vor Investoren und dem Projektkonsortium. **(Förderung von Kunst und Kultur, Förderung der Entwicklungszusammenarbeit, Förderung internationaler Gesinnung auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens)**
- Mit Unterstützung von Facebook, Maarifa Promotions, Emcra Erarbeitung eines Geschäftsplanes und einer Strategie, um durch Corona heil durchzukommen. Mit Hilfe von Sophie Bergmann schreiben wir in den Monaten Januar bis September an Anträgen für die Förderung der Konzerte beim Deutschen Musikrat und bei der Kulturstiftung des Bundes für die European Silk Road – App.
- Juli / August Antrag Ehrenamtshilfe im Rahmen der Coronahilfe beim Berliner Senat für die Aufrechterhaltung des Minimalbetriebs der Körperschaft wegen Unmöglichkeit, Konzerte zu planen oder durchzuführen.
- Oktober: Treffen und Abschlussveranstaltung von CreativeShift in Mailand / Italien . Präsentation der Projektergebnisse und Prototypen. **(Förderung von Kunst und Kultur, Förderung der Entwicklungszusammenarbeit, Förderung internationaler Gesinnung auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens)**
- 9. November Konzert von Emanuela Battigelli im Rahmen eines neuen Online-Konzertformates mit dem Titel ‚Sacred Spaces‘ in Italien - die Idee ist, während Corona entlang des Silk Road Cultural Belt Konzerte in Kirchen zu ermöglichen. **(Förderung von Kunst und Kultur, Förderung der Entwicklungszusammenarbeit, Förderung internationaler Gesinnung auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens)**
- Im Dezember 2021 Förderzusage der Kulturstiftung des Bundes und vom Deutschen Musikrat für die Förderung der Berliner Dialogkonzerte (3 Konzerte in 2022) und der Entwicklung der European Silk Road – App in im Rahmen von Neustart Kultur.



- *Januar bis Dezember: Entwicklung der European Silk Road – App in Kooperation mit BerlinHistory e.V. gefördert von der Kulturstiftung des Bundes und der BMW Foundation Herbert Quandt. Künstler und Künstlerinnen aus 17 verschiedenen Ländern haben mehr als 35 Beiträge für die European Silk Road – App geschaffen. www.europeansilkroad.app. Im Rahmen der Projektrealisierung verschiedene Workshops in Berlin und Wien mit Antje Herzog, Julian Rieken, Manfred Kojan, backlight! Hamburg, Daniel Kalbeck, Oliver Brod, Elnaz Sadooghi, Oliver Brentzel (BerlinHistory), Andreas Binting (Universal Edition Wien) und vielen Anderen.
Auf Anregung von Julian Rieken und in Abstimmung mit der Kulturstiftung des Bundes Entwicklung einer ‚Radarerweiterung‘ in Form einer künstlerischen Empfehlungsgruppe mit insgesamt 14 Teilnehmern.
- Geplant für 2024-2026 ist die Weiterentwicklung der European Silk Road – App mit weiteren Auftragskompositionen, künstlerischen Intervention & Klangreisen*
- *Januar – Dezember Vorbereitung und Durchführung von 3 Berliner Dialogkonzerte: Le Roi Danse im Konzerthaus Berlin (15.09.2022), Utopia & Rumi im Pergamonmuseum (Callias Ensemble, 22.10.2022) und Solo, Seide, Sinfonie im Großen Sendesaal (RBB) am 23.11.2022 gefördert vom Deutschen Musikrat (Neustart Kultur). Weitere Professionalisierung des Orchesters Dank einer Ensemblemanagerin (Elnaz Sadooghi) und der Agentur backlight! In Hamburg für ein professionelles Proben- und Konzert/Projektmanagement. Projektbegleitende Beratung durch Prof. Dr. Martin Zierold (Hamburg) und Lukas Onken (Reutlingen).
- Geplant ist, die Berliner Dialogkonzerte in Wien zu etablieren.*

(Förderung von Kunst und Kultur, Förderung der Entwicklungszusammenarbeit, Förderung internationaler Gesinnung auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens / Förderung der Erziehung, der Volks- und Berufsbildung)

2023

- *Januar / Februar: Restrukturierung der Gesellschafterstruktur*
- *Januar – Dezember: Grenzüberschreitender Formwechsel von Berlin nach Wien.*
- *März: Präsentation der European Silk Road – App im Künstlerhaus Wien mit Alexander Peer und Harald Grobner*
- *Juni: Kapitalaufstockung als notwendige Voraussetzung für den Formwechsel.*
- *Juli: Eintragung des Formwechselplanes*
- *Juni: Konzert des Silk Road Symphony Orchestra I Till Eulenspiegel von Richard Strauss in der Bearbeitung von Brett Dean im Europahaus Wien anlässlich der Jubiläumsfeiern des WIIW in Wien. Präsentation der ESR-App und Uraufführung von ‚SpeakPlay‘ von Heloise Werner – einer Komposition die für das Projekt ‚Klangreisen entlang der Europäischen Seidenstraßen‘ geschaffen wurde.*
- *Restrukturierung der Gesellschafterstruktur*
- *Januar – Dezember: Arbeit an einem EU-Antrag für ein Europäisches Kooperationsprojekt im Rahmen von Creative Europe.*
- *September – Dezember: Arbeit an neuen Kooperationen in Berlin (Ingrid Bischoff Stiftung) für ein Europäisches Kooperationsprojekt. Kontaktaufnahme und Treffen mit Mario Solazzo und Stefano Zanobini in Florenz (Ende November). Kooperation mit Aarhus Lydforening (Sophia Sagaradze) und Ausbau der Kooperation mit BerlinHistory e.V. im Rahmen des EU-Antrages.*
- *Dezember: Formwechselbescheinigung nach abschließender Prüfung der rechtlichen Voraussetzungen für den grenzüberschreitenden Formwechsel.*



- *Januar – Dezember: Weiterentwicklung des Silk Road Cultural Belt v.a. in den digitalen Medien und Kuratierung der künstlerischen Beiträge auf der European Silk Road – App (Förderung von Kunst und Kultur, Förderung der Entwicklungszusammenarbeit, Förderung internationaler Gesinnung auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens).*

3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)

- Die Konferenz der Vögel stand von Januar 2017 bis Ende 2018 unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission, ist in 225 Ländern präsent und wurde täglich von bis zu achttausend Gästen aus der ganzen Welt besucht.
- Aufbau eines lokalen Konzertformates in Berlin: Die Berliner Dialogkonzerte
- Aufbau eines internationalen Kuratoriums für das SRSO
- Aufbau eines internationalen Freundeskreises
- Aufbau des 'New Philanthropy Circle' der Callias Foundation
- Regelmäßig (alle 6 Wochen) stattfindende 'Callias Abende' in der Callias Foundation
- Regelmäßig (alle 6 Wochen) stattfindende Videokonferenzen mit Teilnehmern aus Ländern entlang der Seidenstraße (Silk Road Cultural Belt – Online – Videoconference)
- Aufbau eines Youtube-Kanals der Callias Foundation
- Resonanz in der Presse und in den Sozialen Medien
- Aufbau eines Konsortiums mit BerlinHistory e.V. in Berlin und der Associazione Culturale MAR Musica Arte Ricerca in Rom/Flornenze für ein Europäisches Kooperationsprojekt

3.4 Darstellungen der Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

In den ersten vier Jahren bestanden die Mittel vor allem aus Spenden, welche uns ermöglicht haben, die Trägerstruktur aufzubauen, damit sich die Gründer ehrenamtlich für die Zwecke der Gesellschaft einsetzen konnten.

Die Mittel von ‚Google Ad Grants‘ ermöglichten der Callias Foundation, in 225 Ländern und allein in Deutschland in 2399 Städten, über 1.370.000 Menschen zu erreichen und Ihnen die Frage stellen zu können, wie Sie eine Seidenstraße komponieren würden. Das wurde ermöglicht, indem wir eine digitale Anwendung, den Silk Road Cultural Belt, entwickelt haben, auf dem sich diese Menschen von anderen Besuchern der Konferenz der Vögel inspirieren lassen können. Eine Wirkung war, dass 19.5 % der 1.370.000 Besucher die Seite regelmäßig wiederbesuchen und sich für die Entwicklung des Silk Road Symphony Orchestra interessieren. Wir verstehen diesen Ansatz als einen ersten Beitrag, unsere gemeinnützigen Zwecke von Berlin aus digital auch in Ländern entlang der historischen Seidenstraße zu fördern.

Dadurch, dass wir sehr viele junge Menschen erreichen und viele Musiker im Silk Road Symphony Orchestra noch studieren, fördern wir mit unserer Initiative Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe. Des Weiteren fördern wir durch die globale Präsenz unserer Initiative, vor allem entlang der Seidenstraße, eine internationale Gesinnung, die Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und den Völkerverständigungsgedanken, indem wir durch die Projekte des Silk Road Symphony Orchestra und die Fragen der Konferenz der Vögel, immer wieder Menschen gezielt für die Entwicklung von spezifischem Verständnis ‚Anderer Qualitäten‘ der jeweiligen Inspirationsquellen auf dem Silk Road Cultural Belt motivieren oder indem wir die Entwicklungszusammenarbeit mit Partnern in Ländern entlang der Seidenstraße fördern.



Den Silk Road Cultural Belt besuchen inzwischen nicht nur Menschen entlang der Seidenstraße, sondern Menschen aus der ganzen Welt. Unser Ziel ist es, in den kommenden Jahren durch die zunächst für den weiteren Aufbau des Orchesters in Wien geplanten Berliner Dialogkonzerte die Förderung der genannten gemeinnützigen Zwecke auf diesem Wege weiter zu entwickeln. Ein wichtiges, für die Realisierung der Satzungszwecke wesentliches Instrument ist die European Silk Road – App, welche neue Beiträge (z.B. Auftragskompositionen für das SRSO & die Berliner Dialogkonzerte) und einen öffentlichen Diskurs zwischen verschiedensten künstlerischen Disziplinen mitermöglicht.

3.5 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung

Wir nutzen verschiedene Beratungsangebote von ausgewiesenen Experten und bilden uns fortlaufend z.B. über Webinare bei Stifter Helfen in München fort. Hauptanliegen bleibt, die Inspirationsquellen auf dem Silk Road Cultural Belt und der European Silk Road – App in die Programmgestaltung des Silk Road Symphony Orchestra einzubeziehen. Das ermöglicht uns, in engem Austausch mit unserem Publikum, von der ‚Konferenz der Vögel‘ zu lernen, ohne dogmatisch oder chauvinistisch die Antwort vorwegzunehmen. Wir betrachten den nachhaltigen und langfristigen Prozess der gemeinsamen Entwicklung der digitalen, europäischen und kulturellen Seidenstraße als ‚begleitende Evaluation und Qualitätssicherung‘, da wir unsere eigene Idee von Qualität immer wieder an den höchsten Maßstäben von Qualität orientieren müssen und das auch gezielt tun wollen, um den jeweiligen gemeinnützigen Zweck auf möglichst hohem Niveau zu fördern.

3.6 Vergleich zum Vorjahr: Grad der Zielerreichung, Lernerfahrungen und Erfolge

Geplant war zunächst, die ersten 6 Sinfoniekonzerte auf einer Konzertreise entlang des Seidenstraßengürtels im Juni 2016 zu realisieren. Dies war zu diesem Zeitpunkt nicht möglich. So galt es zunächst, in Berlin unabhängige rechtliche Trägerstrukturen aufzubauen und Verständnis für unseren Ansatz zu entwickeln. Ein großer Erfolg war die Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission, die nur Projekten von nationaler Bedeutung diesen Status verleiht. Dass wir das Internet für einen künstlerischen Prozess schöpferisch nutzen können und unserem Kernmotiv, der Suche nach klarem Wissen, in nunmehr 225 Ländern nachgehen können, ist ebenfalls ein großer Erfolg.

Die Einbeziehung einer Schule in Berlin-Neukölln in den Probenprozess war eine wichtige Lernerfahrung für die gesamte Initiative und hat gezeigt, dass es möglich ist, den Musiklehrern Ihre Rolle zu lassen, ja, sie sogar zu stärken, indem wir Ihnen und Ihren Schülern eine digitale Lernmöglichkeit anbieten können, die dann im analogen Probenraum und vor allem im Konzert den Sinn des inklusiven und partizipativen Ansatzes verständlich macht.

Auch die Zusammenarbeit mit Musikern verschiedener kultureller und sprachlicher Hintergründe war ein wichtiger Schritt zur weiterführenden Entfaltung dieser Zielrichtung. Durch die Einbeziehung anderer künstlerischer Disziplinen (Malerei und Visual Arts) hatten wir die Möglichkeit, seit Gründung sektorenübergreifend Synergien zwischen diesen herzustellen und zu erproben.

4. Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele



Für die kommenden 7 Jahre (2024-2031) planen wir, die Vision der Callias Foundation entlang der realen Möglichkeiten und einer konkreten Strategie in Wien und von Wien aus mit einer wachsenden Anzahl von künstlerischen Partnern weiterzuentwickeln.

Das Vertrauen in unseren Ansatz ist da und die Callias Foundation arbeitet eng mit Maarifa Promotions in Berlin zusammen, welche als externer Vermarktungsdienstleister das Orchester an Konzertveranstalter vermittelt und Sponsoren die Möglichkeit bietet, Konzerte des SRSO zu sponsern. Maarifa Promotions ist keine Tochterfirma und handelt im Rahmen der zulässigen Fundraisingprinzipien, bei denen der Förderzweck der gemeinnützigen Gesellschaft im Fokus steht. Das Verhältnis ist über einen Rahmenvertrag (Vermittlungsvertrag) und die jeweilige Geschäftsordnung geregelt.

Ein wichtiger Fokus ist die kontinuierliche Entwicklung strategischer Partnerschaften mit Kooperationspartnern, für die unsere Idee förderungswürdig ist. Beispiel eines solchen inklusiven und partizipativen Prozesses ist der 5th Global Table der BMW Foundation Herbert Quandt, dessen Mitglieder nicht nur zu einem großen Teil im Kuratorium des SRSO sitzen, sondern seit Tanzania (09/2015) an der Entwicklung dieser Idee und der Schaffung der notwendigen Formen mit großem Interesse, viel Erfahrung, Ideen und Kontakten mitgewirkt haben. Die Wirkung dieses partizipativen Schaffensprozesses ist eine Anbindung an globale Netzwerke (Dr. Frannie Léautier / Responsible Leaders - Netzwerk). Diese Potentiale gilt es weiter zu nutzen und für die finanzielle Unterstützung der angestrebten Berliner Dialogkonzerte in den kommenden Jahren zu gewinnen.

4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken

Der wichtigste Einflussfaktor ist der Gesellschaftsvertrag, in dem die Idee von Jan Moritz Onken und die damit implizierten gemeinnützigen Förderzwecke in eine klar verständliche, strukturierte und professionelle Form gebracht wurden. Daraus ergeben sich die grundlegenden Verpflichtungen als gemeinnützige Organisation, welche durch den Gemeinnützigkeitsnachweis des Finanzamtes sehr konkrete Wirkungschancen und Risiken aufweist, da die Förderung von gemeinnützigen Zwecken wirtschaftlich gesehen natürlich ein Risiko beinhaltet, da die Idee (Vision / Gesellschaftszweck) zunächst für sich selbst eintreten muss und der Grad an ehrenamtlichem Engagement sich, zumindest in der Aufbauphase, oft nur aus ideellen, grundlegend menschlichen und inhaltlichen Motiven nährt. Das Risiko, in der Aufbauphase wegen geringer Honorare und zeitlich befristeter Verträge keine Spezialisten von hohem Niveau engagieren zu können, ist aufgrund des Verzichts auf Gewinnabsicht und dem Gebot der Selbstlosigkeit recht hoch. Die Chancen liegen eindeutig in der Idee selbst und auch wenn es in der Aufbauphase auch im siebten Jahr noch sehr viel Geduld braucht, das Maximum aus den jeweils vorhandenen realen Möglichkeiten zu holen, überwiegt eindeutig die Begeisterung für die geschaffene Grundform, die sich aus der bestehenden Klarheit der Körperschaft und ihrer Organe entwickelt hat.

Das Kernteam unterstützt sich so weit es geht gegenseitig und so ist der innere Kern der Callias Foundation eine Grundstruktur, die unabhängig wirkt und durch konstruktiven und partnerschaftlichen Austausch mit anderen Partnern lokale, nationale und internationale Synergien in der Musik schaffen wird. Darauf vertrauen wir.

5. Organisationsstruktur und Team

5.1 Organisationsstruktur

Organe: Gesellschafter: Jan Moritz Onken

Beirat: Frannie Léautier, Florian Dittrich, Richard Kricke, Rainer Maria Krüger, Steffen Lehbrink



5.2 Vorstellung der handelnden Personen

Jan Moritz Onken, Gründer, geb. 1977 in Wuppertal, Musiker, Dirigent, künstlerischer Leiter.

Sophie Bergmann, Nation/EU-Funding

George Perlov, New Philanthropy Circle

5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Die Callias Foundation kooperiert seit Gründung eng mit der BMW Stiftung Herbert Quandt und dem ‚Responsible Leaders‘ - Netzwerk. Mehrere Teilnehmer des 5th Global Table sind Mitglied im Kuratorium des SRSO (Michael Schäfer, Inna Rudolf) und im Beirat der Callias Foundation (Frannie Lèautier). Die beiden Hauptprojekte der Callias Foundation (SRSO& SRCB) standen bis Ende 2018 unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission. Für zukünftige Projekte gibt es schon einzelne potentielle Partner in Istanbul/Berlin (Ali Aslan), Teheran (Rudaki Foundation), Astana (Gaziza Gabrakhimova), Almaty (Aktoty Raimkulova), Hong Kong (Hannes Nimpuno), Moskau (Sergey Krassin) und Wien (Florian Dittrich). Die wichtigsten Partner sind die vielen Musiker, die im Silk Road Symphony Orchestra inzwischen mitgespielt haben und die Idee in die verschiedenen Orchester in Deutschland und Europa tragen. Außerdem kooperieren wir mit der ArteMusica-Stiftung in Frankfurt (2018), der Helga Breuninger Stiftung (2017), der Stiftung Paretz (2017), der Ingrid Bischoff Stiftung und dem Ernst-Abbè Gymnasium in Neukölln, wo die Schüler bei der ersten Probenphase die Möglichkeit hatten, Gastgeber des Orchesters zu sein. Es entstehen neue Netzwerke über den Deutschen Musikrat (Prof. Rainer Maria Krüger), den Europäischen und Internationalen Musikrat, Culture Action Europe in Brüssel und über den Bundesverband der Deutschen Stiftungen. Dieses Netzwerk wird weiter ausgebaut. Seit Februar 2020 kooperieren wir im Kontext der ‚Europäischen Seidenstraße‘ mit dem ‚Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche‘ und seit November 2023 mit dem Ensemble Alraune in Florenz.



Teil C – Die Organisation

6. Organisationsprofil

6.1 Allgemeine Angaben

Name	CALLIAS FOUNDATION gGmbH
Sitz der Organisation gemäß Satzung	Wien
Gründung	2.2.2016
Weitere Niederlassungen	Keine
Rechtsform	Gemeinnützige GmbH
Kontaktdaten Adresse Telefon Fax E-Mail Website (URL)	Goldeggasse 6/3, 1040 Wien +43-(0)1-4420047 +43-(0)1-2533033 4249 jmo@callias-foundation.org www.callias-foundation.org
Link zur Satzung (URL)	Auf Anfrage
Registereintrag Registergericht Registernummer Datum der Eintragung	Handelsgericht Wien FN 619288 v 24.01.2024
Gemeinnützigkeit Angabe über Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung Datum des Feststellungsbescheids Ausstellendes Finanzamt Erklärung des gemeinnützigen Zwecks	Feststellungsbescheid vom 23.01.2023, Finanzamt für Körperschaften I, „Die Körperschaft fördert nach ihrer Satzung folgende gemeinnützige Zwecke: Förderung von Kunst und Kultur (§52 Abs. 2 Satz 1 Nr.(n) 1, 5 AO), Förderung von Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe (§52 Abs. 2 Satz 1 Nr. (n) 7 AO) Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens Förderung von Entwicklungszusammenarbeit (§52 Abs. 2 Satz 1 Nr. (n) 13, 15 AO).
Arbeitnehmer/Innenvertretung	Besteht noch nicht

Anzahl in Köpfen (umgerechnet in Vollzeitstellen)	1	1
Anzahl Mitarbeiter/Innen	82	90
davon hauptamtlich	1	1
davon Honorarkräfte	82	83
davon ehrenamtlich	7	7



6.2 Governance der Organisation

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Beirat

6.2.1 Leitungs- und ggf. Geschäftsführungsorgan

Geschäftsführung und Künstlerische Leitung: Jan Moritz Onken

6.2.2 Aufsichtsorgan

Gründer / Gesellschafterversammlung bestehend aus
Jan Moritz Onken

Beirat bestehend aus
Steffen Lehbrink, Dr. Frannie A. Lèautier, Prof. Martin Maria Krüger, Florian Dittrich und
Richard Kricke.

Alle genannten Personen sind ehrenamtlich tätig. Stimmberechtigt ist der Gründer in der Gesellschafterversammlung.

Die Funktion der Gesellschafterversammlung ist, die Geschicke der Gesellschaft im Sinne des Gesellschaftsvertrages richtig zu entfalten.

Die Funktion des Beirates ist, zum Tätigkeitsbericht Stellung zu beziehen und die Gesellschaft bei der Realisierung der Satzungszwecke mit Rat und Tat zu unterstützen. Die Funktionen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten innerhalb des Beirates sind in der Satzung geregelt (siehe § 12). Der Beirat tritt einmal pro Jahr beratend zusammen. Die Mitglieder beziehen keine Bezüge.

Es wurden noch keine Tagungspauschalen, Sitzungsgelder oder Aufwandsentschädigungen gezahlt.

Die Mitglieder des Beirates wurden auf der Grundlage von persönlichen Empfehlungen der Gründer angefragt und ausgewählt. Bei den Empfehlungen war das Interesse an der Idee und das Vertrauen in die hohe Kompetenz und das Verantwortungsbewusstsein entscheidend

6.2.3 Interessenskonflikte

Bisher gab es keine Interessenskonflikte zwischen Leitungs- und Aufsichtsorganen, da die Hierarchie im Sinne der Sache flach gehalten wurde und alle an einem Strang ziehen. Es gibt zwischen keinem der beteiligten Personen verwandtschaftliche Verhältnisse und bisher hat jeder, je nach seinen realen Möglichkeiten, frei von finanziellen, persönlichen oder rechtlichen Abhängigkeitsverhältnissen zwischen den Mitgliedern der Organe, der Sache dienen können.

6.2.4 Internes Kontrollsystem

Als internes Kontrollsystem gilt die sehr enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung Baldinger in Wien. Buchhaltung und Jahresabschluss werden von Thomas Zoflöterer geführt und auf alle steuerrechtlichen Aspekte durchleuchtet. Kassenprüfung, interne Revision, Controlling, Risikomanagement, Vieraugenprinzip und Maßnahmen zur Korruptionsprävention liegen in seiner Hand und werden zeitnah und fristgerecht behandelt.

6.3 Eigentümerstruktur, Mitgliedschaften und verbundene Organisationen

6.3.1 Eigentümerstruktur der Organisation

Jan Moritz Onken, Wien, 35.000 Geschäftsanteile mit den lfd. Nrn. 1 bis 35.000

6.3.2 Mitgliedschaften anderer Organisationen

Derzeit keine.

6.3.3 Verbundene Organisationen

Die Callias Foundation ist eine unabhängige Körperschaft und ist in keiner anderen Organisation mit Kapital beteiligt. Darüber hinaus gibt es keinen Beherrschungsvertrag und keinen Gewinnabführungsvertrag.

Die Callias Foundation kooperiert eng mit der BMW Foundation Herbert Quandt, der Helga Breuninger Stiftung, der Ingrid Bischoff Stiftung, der Stiftung Paretz und hat einen Rahmenvertrag mit Maarifa Promotions in Berlin abgeschlossen. Maarifa Promotions vermittelt auf der Grundlage dieses Rahmenvertrages Konzerte des Silk Road Symphony Orchestra und kümmert sich um das Fundraising. Seit Februar 2020 kooperiert die Callias Foundation im Kontext der ‚Europäischen Seidenstraße‘ mit dem Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche.

6.4 Umwelt- und Sozialprofil

Die Callias Foundation hat sich ausdrücklich den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) verpflichtet und setzt sich mittels verschiedener Kooperationen für das 17. SDG ein.

7. Finanzen und Rechnungslegung

7.1 Buchführung und Rechnungslegung

Es wird eine doppelte Buchführung geführt. Der Jahresabschluss wird gemäß den gesetzlichen Vorschriften und Rechnungslegungsstandards von Thomas Zotlöterer (Baldinger) erstellt. Die Kanzlei Baldinger in Wien ist ein externer Dienstleister.

7.2 Vermögensrechnung

Die Bilanz finden Sie im Anschluss an diesem Bericht.

7.3 Finanzielle Situation und Planung

Die finanzielle Situation entwickelt sich entlang der realen Möglichkeiten basierend auf den Zuwendungen, die wir bisher erhalten haben. Ein Jahr nach Gründung konnten mehrere Projekte auf den Weg gebracht werden und die Zuwendungsbeträge steigen Schritt für Schritt. Unser Ziel ist, das Spendenaufkommen in dem Maße zu steigern, dass wir eine Geschäftsführung mit sozialversicherungspflichtigen Verträgen ausstatten können, um die Institutionalisierung zu entfalten.

Wir freuen uns sehr über die Förderung durch den Deutschen Musikrat im Rahmen von Neustart Kultur und über die Förderung durch die Kulturstiftung des Bundes im Rahmen von DIVE.IN.

Ein wichtiges Ziel war es, die ersten fünf Jahre gut zu gestalten, da erst dann ein Antrag für EU-Mittel möglich ist. Seit Juni 2020 sind wir in einer Prozessbegleitung durch emcra in Berlin und arbeiten mit Sophie Bergmann intensiv an dem Thema EU-Funding.

Wien, den 22. Februar 2024

CALLIAS FOUNDATION

© Callias Foundation 2015-2024.
All rights reserved.